

Rundbrief 1/2021

Sandra, Edgar und Bennet

Liebe Freunde,

Was erleben wir im Lockdown? Was erlebt ihr?

Die meisten Treffen und Begegnungen finden digital statt. Es ist doch erstaunlich, wie wir uns weiterentwickelt haben in diesem Coronajahr. Deutschlandweite und internationale Verbindungen sind so einfach möglich. Dafür sind wir dankbar.

Wir sind auch für unsere Gesundheit dankbar. Nie hatten wir so wenige bakterielle oder virale Infektionen.

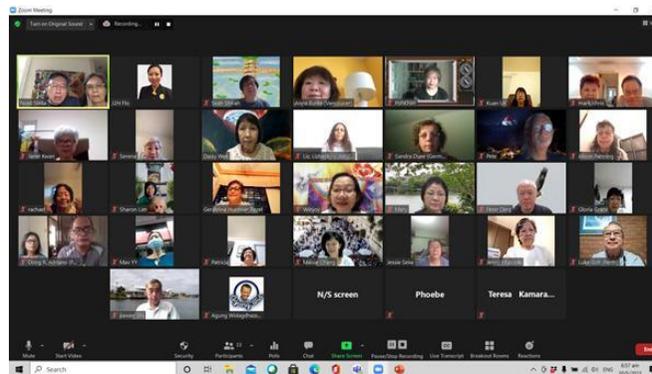
Im Januar sind wir in unseren neuen Aufgaben angefangen, natürlich im Homeoffice.

Sandra: Nun bin ich Gebetskoordinatorin. Mit diesem Namen habe ich mich erst sehr schwer getan, aber was in diesem Namen für mich steckt, gefällt mir. Ich möchte Gebetsbotschafterin sein, fördern, ermutigen und Beterinnen und Beter vernetzen, Ressourcen und Anliegen teilen. Dass Gebet jetzt mein Beruf ist, sehe ich als großes Privileg. Und Gott hat auch Humor, mich in diesen Bereich zu berufen. Lange Zeit war Gebet zwar wichtig für mich, aber auch irgendwie mühsam. Zu Gebetstreffen bin ich gegangen, aber nicht unbedingt mit großer Freude.

Sandra und Edgar Düe
2 Cluny Road, Singapore 259570
Mail: sandra.duee@omfmail.com
www.omf.org/de/

Vor einigen Jahren habe ich die Apostelgeschichte gelesen und der Heilige Geist weckte in mir die Sehnsucht, mehr mit Gott zu erleben und auch in meinem Gebetsleben zu wachsen. Gott hat mein Gebet ernstgenommen und erhört. Er lässt mich viel von erfahrenen Betern lernen, aber er hat mir auch eine Freude an Gebet geschenkt. Und ich habe gelernt, ich darf ihn alles fragen auch z.B. was oder wofür ich beten soll?

Durch Corona habe ich virtuelle Gebetstreffen für die buddhistische Welt (zu Chinesisch Neujahr) und für die muslimische Welt (Ramadan) initiiert. Nun ist ein erstes wöchentliches virtuelles Gebetstreffen entstanden. Die Teilnehmer kommen aus ganz Deutschland. Ich bin sehr gespannt, wie Gott es weiter führen wird und ob noch mehr solcher Gebetstreffen zu verschiedenen Ländern oder Volksgruppen entstehen.



Unterstützung über St. Pauli, Lemgo
Spk Lemgo IBAN: DE31 4825 0110 0000 121 640
BIC: WELADED1LEM
Betreff „Freundeskreis Düe“



Bennet: Schule im Lockdown ist bequem. Es reicht der Pyjama. Aber über die Monate ist die Motivation zum Lernen bei Bennet immer weiter abgesackt.

Auch regelmäßige Veranstaltungen wie Fußball oder Jungschar sind leider nicht zustande gekommen. Bennet hat seine Online-Kontakte, aber wir hoffen, dass es jetzt, wenn die Schule wieder stattfindet, auch Präsenztreffen gibt und er auch den Reiz daran wiederentdeckt.

Edgar: Die Arbeit als Verwaltungsleiter ist vielseitig und herausfordernd. Es gibt einige regelmäßige Aufgaben, insbesondere monatlich aber auch jährlich und dazu kommen alle die

Unterstützung über OMF
Spk Oberhessen, IBAN: DE76 5185 0079 0350 005 161,
BIC: HELADEF1FRI
Betreff „Unterhalt Düe“

speziellen Arbeiten im Rahmen der Ausreise, Rückkehr und zwischenzeitlicher Heimataufenthalte unserer Mitarbeiter. Gerade in Coronazeiten ist eine langfristige Planung oft nicht möglich. Etliche Mitarbeiter können nicht an den Ort reisen, wo sie eigentlich sein wollen. Was bedeutet das für ihre Arbeitsverträge, Versicherungen, An- und Abmeldungen, etc.

Gleichzeitig ist es aber auch sehr spannend, durch diese Arbeiten immer so nah dran zu sein an der jeweiligen Situation. In verschiedenen Ländern gibt es teilweise sehr unterschiedliche Situationen. Das wirkt sich dann direkt auf unsere Arbeit aus. Manches kann wie geplant stattfinden, aber an vielen Orten muss improvisiert werden. Einheimische Mitarbeiter müssen teilweise mehr Verantwortung übernehmen oder neue Kollegen können nicht starten, weil niemand vor Ort ist, der die Ersteinweisung und Betreuung übernimmt. Aus einem asiatischen Land, in dem es vor kurzem einen Militärputsch gab, sind mittlerweile alle unsere Mitarbeiter ausgereist. Selbst wenn man unter bestimmten Umständen offiziell im Land bleiben dürfte, so ist eine sinnvolle Arbeit meist gar nicht mehr möglich und gleichzeitig besteht ein reales Risiko für Leib und Leben.

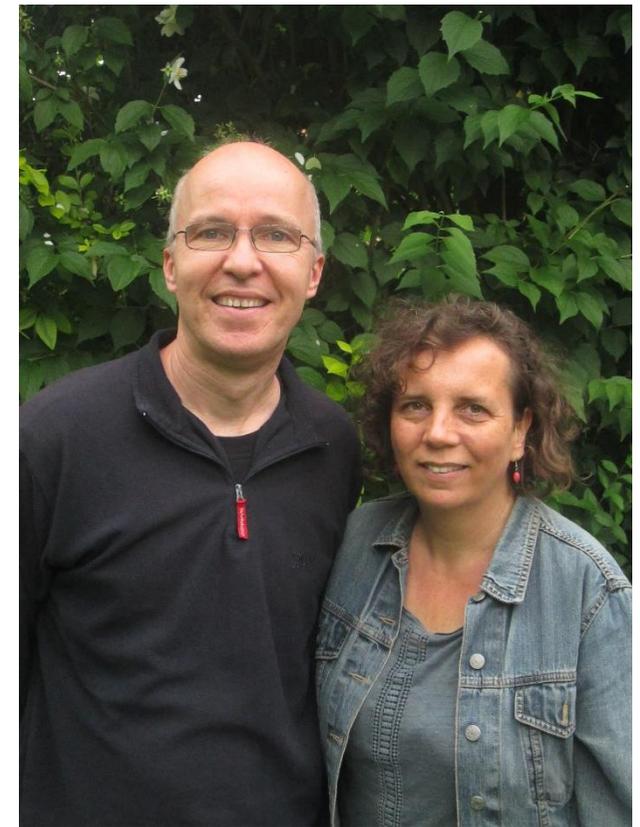
Meine Arbeit im Homeoffice findet überwiegend am Schreibtisch statt. Manchmal muss (oder darf) man auch mal auf das Sofa wechseln und hat den Laptop im wahrsten Sinne auf dem Schoß (hier bei einem Videocall, als die Straßenbauarbeiter vor dem Haus wohl etwas zu laut waren).



Betet mit uns, dass Gottes gute Nachricht trotz aller Widrigkeiten (Corona, politische Instabilität, etc.) bei den Menschen ankommt. Er hat viele Wege und kann Wunder wirken. Wir wollen uns von Ihm gebrauchen lassen.



Heart for Asia. Hope for Billions.



Gesundheit, Frieden und Gottes Segen
wünschen Euch

Eure Sandra und Edgar Düe
mit Bennet